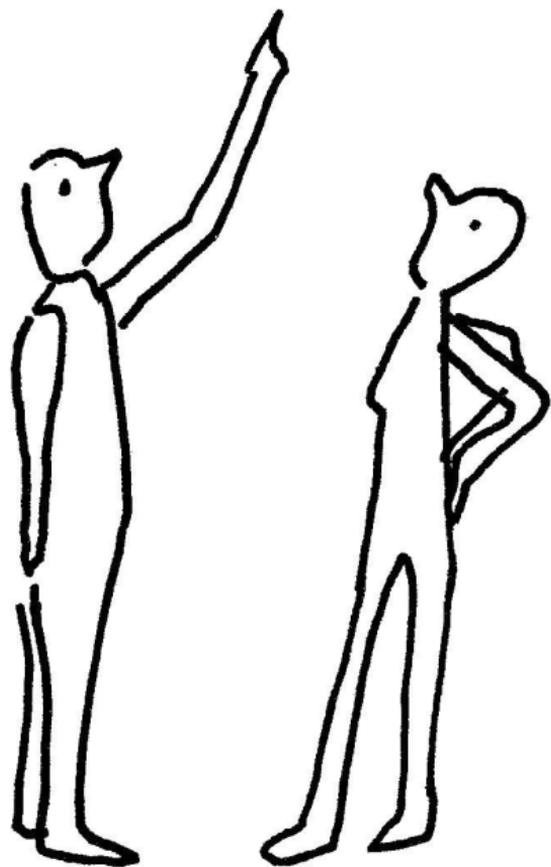


neu beginnen

Kapitel #5 - Spielplan
11. Januar – 23. Februar 2019
WUK Theater Quartier







Liebes Publikum!

Wann beginnt es? Wie fängt es an?

Ein neues Jahr beginnt am WUK Theater Quartier mit Feuerwerk, vielen Taten und noch mehr Ideen.

Mit einem Glas Sekt, mit guten Wünschen und Vorsätzen. Wir beginnen mit einem herzlichen Dankeschön an über 100 Spenderinnen und Spender, die unsere Crowdfunding-Aktion unterstützten und damit die technische Ausstattung des neuen Theatersaals erst ermöglichen. **Danke.**

Seit Dezember sind wir alleiniger Nutzer am Holzplatz. Alle Wände sind gefallen.



Wir arbeiten mit Hochdruck weiter, damit wir am Freitag, 11. Januar 2019, die Eröffnung des neuen Theatersaals mit der Eigenproduktion des Hauses **Und am Anfang war Sex. Oder warum wir aufbegehren** von Tom Wolter feiern können.



Wir freuen uns in diesem Kapitel #5 auf drei Premieren, allesamt Uraufführungen, die im und für das WUK Theater Quartier erarbeitet werden. Darunter auf die Kooperation mit dem Theater Aggregate mit der Produktion **Talk about Love**, Premiere am 14. Februar 2019, von Silvio Beck, Astrid Kohlhoff, Stefan Ebeling und Ellen Brix, die in der Saalestadt keine Unbekannten sind.

Unsere Aufmerksamkeit gilt auch weiterhin dem künstlerischen NachWUKs der Stadt Halle. Das Studierendentheater der MLU feiert mit **Das Vermächtnis** unter der Leitung von Tom Wolter und Elsa Weise am 25. Januar 2019 Premiere im neuen Saal.

Ein besonderer Verweis an dieser Stelle auf den Maler-Bildhauer Marc-Antoine Petit, der das WUK Theater Quartier seit September 2017 begleitet, und dessen Diplomausstellung **Traumartiste** ab dem 31. Januar 2019 bei uns zu besichtigen sein wird.



Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen am Holzplatz,

Das Team des WUK Theater Quartier

Spielplan

Fr 11.1. 20.00

AUFBEGEHREN

Und am Anfang war Sex.
Oder warum wir aufbegehren.
Premiere/Uraufführung - Saaleröffnung

Sa 12.1. 20.00

AUFBEGEHREN

So 13.1. 18.00

AUFBEGEHREN

Mi 16.1. 20.00

AUFBEGEHREN

Fr 18.1. 20.00

AUFBEGEHREN

Sa 19.1. 20.00

AUFBEGEHREN

Di 22.1. 20.00

HUNGER – LITERARISCHER SALON

Mi 23.1. 20.00

DURST – WIR MÜSSEN REDEN

Fr 25.1. 20.00

DAS VERMÄCHTNIS

Premiere/Uraufführung

Sa 26.1. 20.00

DAS VERMÄCHTNIS

So 27.1. 18.00

DAS VERMÄCHTNIS

Mi 30.1. 20.00

DAS VERMÄCHTNIS



Do 31.1.	20.00	DAS VERMÄCHTNIS	
Fr 1.2.	20.00	DAS VERMÄCHTNIS	letzte Vorstellung!
Sa 2.2.	20.00	AUFBEGEHREN	
Mi 6.2.	20.00	LASSO	
Do 14.2.	20.00	TALK ABOUT LOVE	<i>Premiere/Uraufführung</i>
Fr 15.2.	20.00	TALK ABOUT LOVE	
Sa 16.2.	20.00	TALK ABOUT LOVE	letzte Vorstellung!
Di 19.2.	20.00	HUNGER – LITERARISCHER SALON	
Mi 20.2.	20.00	DURST – WIR MÜSSEN REDEN	
Fr 22.2.	20.00	AUFBEGEHREN	
Sa 23.2.	20.00	AUFBEGEHREN	letzte Vorstellung!
	22.00	ABSCHLUSS NEU BEGINNEN	

aufbegehren



Und am Anfang war Sex.
Oder warum wir aufbegehren.

Eine Party. Ein Kongress. Ein Traum.
Alles entsteht aus der Sexualität. Auch wenn
Fortpflanzung nicht Sexualität ist. Am Beginn des
Ich entfaltet sich das, was wir Identität nennen.
Meine Sexualität. Mein Sexus. Mein Körper.
Wen berühren wir? Wer berührt uns?
Vehement, stürmisch und rhythmisch erschaffen
wir an nur einem Theaterabend den Sex.
Ein Spiel mit den eigenen Un-Sicherheiten und den
eigenen Idealen von Sexualität und Beziehungen.
In surrealen Traumsequenzen zerstören wir die
falsche Romantik. Es ist notwendig, dass wir
aufbegehren. Es darf gesagt, gefragt, gelacht,
laut gelacht, gespürt, genossen, und sich gewehrt
werden. Jeden Tag aufs Neue die Lust und
Sexualität entdecken. Denn sonst endet alles,
wenn nichts beginnt.

INSZENIERUNG: Tom Wolter | **MIT:** Ada Biljan, Christoph
Minkenberg, Lena Mühl, Tomy Suil, Nicole Tröger, Niklas Wacker
TEXTE: Ensemble | **DRAMATURGIE:** Sarah Peglow
KOSTÜME: Katharina Kraft | **MUSIK:** Tomy Suil
TECHNISCHE LEITUNG: Sebastian Schachtner

Premiere/Uraufführung & Saaleröffnung: 11.1. um 20 Uhr
weitere: 12.1. | 16.1. | 18.1. | 19.1. | 2.2. | 22.2. | 23.2.
jeweils um 20 Uhr und 13.1. um 18 Uhr



Das Vermächtnis

BB ist tot. Lang lebe BB.

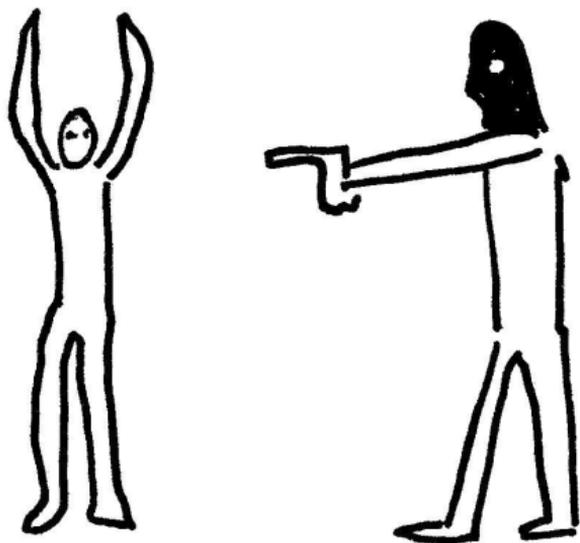
Eine Suche nach seinem Vermächtnis.

Nach dem Tode Bertolt Brechts im August 1956 saßen Helene Weigel und die Brecht-Schüler Wekwerth, Palitzsch und Besson gemeinsam im Berliner Ensemble und überlegten, wie es weitergehen sollte. Schnell wurde klar, nur einer kann erben. Nur einer kann das Erbe von Brecht am BE weiterführen. 2018: In mitten von Brecht-Erben, Internationalen Brecht-Festivals und urheberrechtlicher Schutzfrist bis 2027 wagen 23 junge Menschen eine Auseinandersetzung mit Bertolt Brecht und seinem Schaffen. Vieles was der Theatermacher mit seinen theoretischen und praktischen Arbeiten hinterlassen hat, (be)trifft uns noch immer. Aus der Auseinandersetzung mit dem Werk und der Person Bertolt Brechts wird eine eigene Fassung des Studierendentheater der Uni Halle entstehen. Szenen, Aktionen und Musik.

Premiere/Uraufführung: 25.1. um 20 Uhr

weitere: 26.1. | 30.1. | 31.1. | 1.2. jeweils um 20 Uhr
und 27.1. um 18 Uhr





SPIEL: Jakob Altmayer, Luise Banik, Max Barz, Fiona Benfer,
Tilla Danaylow, Sylvia Eck, Patricia Franke, Mia Hermann,
Michael Hofmann, Clara Hoheisel, Ludwig Kloiber, Paul Koch,
Liselotte Lehmann, Fiona Maquard, Hannah Poeschel,
Hannah Scholz, Ebi Seimebua, Felix Sonntag, Raphael Strauch,
Marius Thienel, Juliane Witschel, Elen Worm, Lisa Wud
LEITUNG: Elsa Weise, Tom Wolter
MUSIKALISCHE LEITUNG und BEGLEITUNG: Niklas Stelbrink,
Samuel Mager | TECHNIK: Sebastian Schachtner

Talk about love

Oder die beinahe unlösbaren Widersprüche
der Liebe und des Kapitalismus.

Eine Spielerin, ein Spieler. Eine Frau, ein Mann.
Eine Bühne für Zwei.

Erfolgreich verhindern sie in 5 Akten ein
romantisches Rendezvous. Dabei ziehen sie
sich gegenseitig in den aktuellen „Krieg der
Geschlechter“ (Eva Illouz). Sie befragen die kulturellen
Codes der Liebe und ihre eigenen Lebensstrategien.
Sie wollen etwas verstehen, aber nichts verlieren.
Sie stürzen aufeinander zu und weichen aus.
Benutzen sie das Spiel, um sich auf Abstand zu halten?
Dauer, Geborgenheit, Liebe?
In Zeiten des Kapitalismus?
Ist es Nacht oder früher Morgen?

Eine Produktion von aggregate in Kooperation mit
WUK Theater Quartier, gefördert von der Stadt Halle

KONZEPT & REGIE: Silvio Beck

SCHAUSPIEL/PERFORMANCE: Astrid Kohlhoff & Stefan Ebeling

CHOREOGRAFIE: Ellen Brix

MUSIKALISCHE LEITUNG: Stefan Ebeling



Premiere/Uraufführung: 14.2. um 20 Uhr
Valentins-Spezial: Bringe deinen liebsten Theatermenschen
mit und zahle für die zweite Karte nur 50 Prozent!
Weitere: 15.2. | 16.2. jeweils um 20 Uhr



DURST - Wir müssen reden

Gegen die Trockenheit im Hirn! - Radioshow
Benjamin Müller und Tom Wolter führen
Gespräche mit Freunden und Fremden, von denen wir
etwas lernen wollen. Und mit Anton Mörstedt.

"...beginnen werden wir, wir haben Durst,
am Ende sind wir satt."

"Ohne Gast gibt es keinen Schwatz."

"...Dividende..."

"Inspirierend. Geistig. Komisch. Fantastisch."

"Interessant."

Dicker Vetter

Kenn das, sitzt hinterwärts der Stirn

Ist eine Trockenheit im Hirn

Ist mir von meinem Herrn Vater bekannt

Mit ihm war's öfter so bewandt.

Mußt brav eines trinken, mit Vergunst

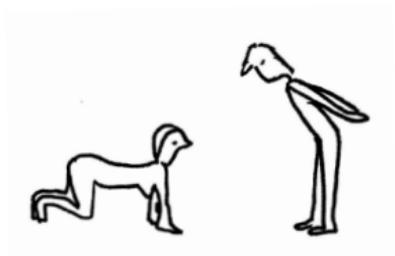
Daß dir der Wein das Hirn aufdunst.

Hugo von Hoffmannstal (Jedermann)

Jede Radioshow wird begleitet von
wechselnden Musikern.

23.1. | 20.2. jeweils um 20 Uhr
Bitte reservieren, da begrenzte Plätze.







Literarischer Salon

Selbstgeschriebenes,
keine Bühne, kein Wettkampf, kein Eintritt

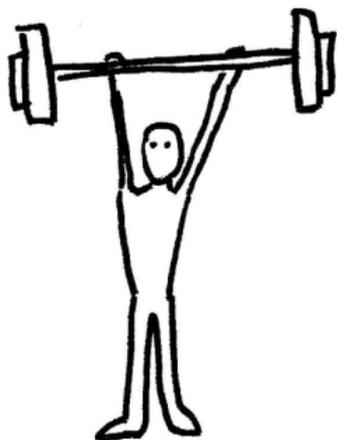
HUNGER – Literarischer Salon



Das WUK Theater Quartier bietet mit HUNGER ein monatliches Literaturformat fernab von gängigen Poetry-Slam-Gewohnheiten: ohne Bühne und ohne Wettkampf. In der Veranstaltungsreihe können Schreibende ihre aktuellen Texte vorlesen und anschließend gemeinsam besprechen. Ein kreativer Austausch in gemütlicher, aber fordernder Runde. Ob erste, konspirative Starthilfe oder feingliedriges Basteln am Text ist dabei unerheblich. Wir kommen ins Gespräch! Und als Garnitur gibt es jedes Mal eine vegane Besonderheit sowie einen fetzigen Drink auf die Hand. Weil Literatur immer schon zelebriert werden wollte.

Gastgeber sind Christoph Minkenberg und Fabian Steidl.
Texte und Manuskripte aller Genres gerne im
Vorhinein an hunger@wuk-theater.de

22.1. | 19.2. jeweils um 20 Uhr
Eintritt frei.



Lasso

WUK Theater Quartier öffnet Räume für Training und Begegnung

Die Zeiten verlangen nach neuen Methoden. Wir öffnen für Neugierige und Interessierte unsere Räume. Ohne Vorbedingungen. Jede Person ab 18 Jahren ist willkommen. Es können Gruppen oder Einzelpersonen sein. Wir bieten in unseren Räumen abwechselnd Schauspieltraining, Bewegungstraining und Stimmtraining mit ExpertInnen an. Dieses Mal setzten wir einen Schwerpunkt auf Stimme und Sprechen. Die Sprechwissenschaftlerin und Sprechdozentin an der Theaterakademie Sachsen Ada Biljan erkundet mit uns unsere Stimme und unser Sprechen und zeigt uns ein paar klassische Übungen zum mitnehmen und weiterarbeiten. Unsere beiden Probenräume stehen ab 20 Uhr zur Verfügung. In der Kantine ist Platz für Gespräch und Austausch. Das Angebot ist für alle Teilnehmenden kostenfrei.

Anmeldung und Fragen bitte an
Sarah.Peglow@wuk-theater.de

6.2. ab 20 Uhr
Eintritt frei.





Traumartiste. Die Kunst des Spielens.

Diplomausstellung von Marc-Antoine Petit
Bildhauer-Maler

Wenn ich mit dem Malen oder Bearbeiten eines Steines beginne, entstehen als erstes die Augen des Protagonisten. Das erste Auge öffnet sich der Welt weit und groß. Das andere verschließt sich vor ihrem Licht, es schaut lieber in sich hinein. Als nächstes kommt die Nase, so groß wie die eines unglücklichen Boxers der zwanziger Jahre. Ein Boxer, der keine andere Wahl hat als alles im Ring zu geben, wenn er morgen etwas essen möchte. Dann, ein vorspringendes, kantiges Kinn. Wie jenes der ersten großen Comic-Helden. Es folgt ein Hut, um das Davonflattern des Geistes zu verhindern. Aber wie oft hebt sich dieser dann doch im Laufe der Geschichte! Und dem unfertigen Kopfentfliegen die unmöglichsten Dinge: Städte, Menschen, Begegnungen, Frauen, Schüsse, Tempel, Säulen, Gewölbe und Kathedralen. Aus ihnen entsteht der Abenteurer, der seine unzähligen Erinnerungen immer wieder neu ausschmückt und nicht aufhören kann, seine Geschichten zu erzählen.

Die Ausstellung ist vom 31.1. bis zum 23.2. immer an den Veranstaltungstagen ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn begehbar.

Impressum/ Vorverkauf/ Förderer

Förderer:

Kapitel #5 **neu beginnen** wird durchgeführt von Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle und Radio Corax unter der Leitung von Tom Wolter und ermöglicht durch die Förderung der Stadt Halle und durch die Unterstützung der Stadtwerke Halle.

Die Eröffnung des neuen Theatersaals wird ermöglicht durch die Spenden von über 100 Personen.

Impressum:

Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.

WUK Theater Quartier

Holzplatz 7a

06110 Halle (Saale)

vertreten durch: Nicole Tröger

Redaktion: Sarah Peglow

Grafik/Illustration: Lena Mühl

Mitarbeit: Kerstin Herrlich, Elsa Weise,
Andreas Bischoff, Kai Böse

Malerei/Bildhauerei: Marc-Antoine Petit

Technische Leitung: Sebastian Schachtner

Kontakt:

E-Mail: kontakt@wuk-theater.de

Reservierung, Vorverkauf und Programm unter www.wuk-theater.de – Kasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Vorschau

Kapitel #6 **besser leben**

Prolog vom 18.03.19 bis 27.3.2019

Eröffnung 29.3.2019; bis 18.5.2019

Im sechsten Kapitel im WUK Theater Quartier setzen wir uns mit dem Bauhaus-Jubiläum 2019 und seiner Geschichte auseinander.

Der Spielplan von #6 **besser leben** wird ab Anfang März 2019 unter www.wuk-theater.de veröffentlicht.



Abbildungen:

aufbegehren: Nikita Skopincev

talk about love: Silvio Beck

Hunger: Fabian Steidl



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



hallesaaale*
HÄNDELSTADT

SWH. Stadtwerke Halle

